

# Hoffer hat in Horn Tor-Verbot!

**BRISANTE DUELLE.** Warum das Duo Hoffer/Marko niemand sprengen kann. Und: Im Stiegl-Cup wartet der Showdown der Osim-Jünger.

Das wird alles andere als ein stinknormales Match: Spielerberater trifft auf seinen eigenen Schützling! Das „Supercupspiel“ zwischen Amateurchampion SV Horn und Meister Rapid (Mittwoch, 19.30 Uhr) sorgt für ein Novum im heimischen Fußball. Und auch wenn die Favoritenrolle klar verteilt ist – Horn-Trainer Rupert Marko verspricht vor dem Duell mit seinem Klienten „Jimmy“ Hoffer: „Gegen uns macht er mit Sicherheit kein Tor! Ich weiß, wie wir ihn ausschalten können.“

**Nebenbuhler Calmund.** Marko und Hoffer – seit vier Jahren arbeitet das Duo höchst erfolgreich zusammen. Doch wie kam's überhaupt zu dieser Verbindung? Marko, damals

noch Kottlingbrunn-Coach, trainierte Hoffers Cousin Franz Probst. Der stellte den Kontakt zwischen den beiden her und



HINTER DEN KULISSEN MIT TONI HUEMER & TOM HOFER

dann war man sich schnell einig. Kein Wunder, Ex-Teamstürmer Marko (3 Länderspiele, 3 Treffer) kennt alle Tricks auf und abseits des Rasens. Denn er ist nicht nur im Besitz der UEFA-Pro-Trainerlizenz, sondern arbeitet dank abgeschlossenen Jus-Studium nebenbei auch noch als Anwalt. Eine

perfekte Kombination, die Hoffer zu schätzen weiß. „Unsere Verbindung hält wahrscheinlich ewig, weil Jimmy weiß, dass ich nicht aufs schnelle Geld aus bin, sondern seine Karriere im Vordergrund steht“, erklärt Marko. Und trotzdem buhlen immer wieder andere Manager um die rotweißrote Version von Wayne Rooney. Vor wenigen Tagen erst meldete sich Reiner Calmund persönlich bei Hoffer am Handy: „Junge, ich bring dich zu Schalke!“ köderte das Manager-Schergewicht. Vergleiche Liebesmüh, denn für Hoffer kommt derzeit weder ein Klub- noch ein Beraterwechsel in Frage. Marko: „Peter Pacult hat ja recht, wenn er darauf hinweist, dass Jimmy erst 25 Liga-Spiele von Beginn an in den Beinen hat. Wenn er 100 Spiele hat, kann man über

einen Auslands-transfer reden.“ Eine spezielle Ausstiegsklausel hat man in den bis 2011 laufenden Vertrag bei Rapid nicht verankert – absichtlich! Marko: „Unnötig, denn Spieler und Verein müssen eins sein.“ Hoffers Traum von der Premier League



Marko, Hoffer ist seine heiße Aktie. Mario Haas war sein Nachfolger bei Sturm. „Er hat meine Nr. 7 geerbt.“



Rupert Marko & Thomas Kronsteiner. Nach dem Sieg im OFB Amateurchup wollen die Horn-Macher Rapid & Sturm ärgern.

hält der 45-jährige Steirer aber für sehr realistisch. „Vom Potenzial her hat er's drauf. Und von seiner Spielweise passt er besser nach England als nach Deutschland.“

Der zuletzt heftigen Kritik an Teamchef Brückner, der Hoffer gegen Serbien rechts im Mittelfeld aufstellte, schließt sich Marko überraschenderweise nicht an: „Okay, das ist nicht seine Position, aber wenn er dort nicht spielen kann, hätte Jimmy das vorher klipp und klar sagen müssen. Im Nachhinein darf er sich darüber nicht beschweren.“

**Duell der Osim-Jünger.** Nur 7 Tage nach dem Match gegen seinen Schützling steigt für Marko der eigentliche emo-

tionale Showdown: Im Achtelfinale des Stiegl-Cups kommt Markos Ex-Klub Sturm Graz, für den er einst auf Torjagd ging („Mario Haas war mein Nachfolger“) und später Cotrainner von Ivica Osim war, nach Horn! Eine ganz heiße Nummer – denn ausgerechnet der jetzige Sturm-Coach Franco Foda spielte beim Abgang von Marko bei Sturm, im Jahr 2002, eine dubiose Rolle. Weil Boss Hannes Kartnig zuviel Harmonie zwischen Osim und Marko ortete und er selbst zu wenig Einfluss nehmen konnte, sprengte er das erfolgreiche Trainerteam und installierte Foda als seinen verlängerten Arm an der Seite von Osim.

„Ich kann mich nicht mehr genau daran erinnern, warum

Rupert damals von Sturm wegging“, will Foda („Ich war mir schon vor der Auslosung sicher, dass wir Horn ziehen werden“) davon nichts wissen. Nicht zu leugnen ist freilich, dass sowohl Foda als auch Marko in ihrer Philosophie extrem von Osim geprägt wurden. Schnelles, offensives Direktspiel, im Training alle Übungen mit dem Ball. Kein Wunder, dass Marko an einem geheimen Plan bastelt: Osim, der sich dank täglicher Therapie sehr gut von seinem Schlaganfall erholt hat, wird per Taxi von Graz nach Horn chauffiert, um beim Match seiner Ex-Schützlinge live vor Ort zu sein. Marko: „Er hat zugesagt. Einzige Bedingung: Dass wir ihn in der Nacht wieder zurückbringen.“

SV HORN - DER ETWAS ANDERE FUSSBALLKLUB

## Aufbruchstimmung im „Sanatorium“ Horn!

Der Anti-Trenkwalder und Ex-Kempes-Kumpel Thomas Kronsteiner gibt die Richtung vor.

**Neidvolle Blicke.** Horn ist anders. Sieben Trainingsplätze mit Golfplatz-Qualität, im gediegenen VIP-Club werden alle Heimspiele live am Bildschirm übertragen, Ruhe- raum, Whirlpool und Kaltwasserbecken im geräumigen Kabinentrakt – bei diesem Ambiente wird so mancher Bundesliga-Kub blass vor Neid! „Wir sind noch am Anfang“, schmunzelt Horn-Präsident Thomas Kronsteiner (43). Als zweiter Tormann war er zu Mario Kempes-Zeiten bei St. Pölten und später in Krams aktiv, heute ist er Geschäftsführer des Einkaufszentrums Horn, dem zweitgrößten seiner Art in Niederösterreich. Kronsteiners Philosophie unterscheidet sich stark von jener der Herren Trenkwalder oder Stronach. „Wenn wir jedes Spiel gewinnen wollen, wird sich der Aufstieg in die ADEGLiga kaum verhindern lassen. Aber wir wollen langsam wachsen, die Zuschauer müssen sich mit dem Klub identifizieren können. Klapp't nicht, bleiben wir in der Regionalliga – so schlecht ist das nicht.“



VIP-Club. Bundesliga-tauglich.



Supercup-Generalprobe. Die Rapid-Amateure zerlegte Horn 4:1.

(Feurer, Witschka, Duran, Katzler, Dogan), Ex-Bundesliga-Kickern (Prilasnik, M'Bock, Ben Nasra), Ex-Sportklub-Spielern (Neidhard, Djordjevic) sowie den beiden Kroaten-Bomben Lalic und Aleksic, den Coach Rupert Marko ähnlich wie seinen Schützling Jimmy Hoffer mit speziellen in Aussicht gestellten Belohnungen zum Toreschießen motiviert. „Bis jetzt hat's immer funktioniert.“



Horn inside. Ex-Sturm-Kicker Gilbert Prilasnik (li.) und Ex-Rapid-Talent Patrick Witschka (re.) haben ihren Torjäger vom Dienst, Goran Aleksic, lieb.